

Mario Laarmann, M.Ed.  
mario.laarmann(at)uni-saarland.de  
(Online-)Sprechstunde: nach Absprache

Sommersemester 2022  
Dienstags 16.00-19.00 Uhr  
Block-Termine, Hybrid-Seminar

Proseminar

## Literarischer Realismus

### Kursbeschreibung

Spätestens ab 1848 entwickelt sich in Frankreich, aber auch in Deutschland, England, den USA, den karibischen Inseln und anderen Regionen der Welt, eine neue Ästhetik in Kunst und Literatur, die heute zumeist als Realismus bezeichnet wird. In Antwort auf das Gleichheitsversprechen der großen Revolutionen der Zeit und auf die Prekarität der Arbeiterschicht vor dem Hintergrund fortschreitender Industrialisierung stellt die neue Ästhetik zunehmend den „normalen“ Menschen und die auf ihn lastenden gesellschaftlichen Zwänge in den Mittelpunkt und läutet somit zugleich die Zeit der modernen Kunst ein. Nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit dem aufkommenden Medium der Fotografie steht dabei die Abbildung sozialer Realität im Vordergrund – nicht aber als einfache Kopie des Realen, sondern stets im Bewusstsein seiner Medialisierung. Soziale Realität findet hier ihren Ausdruck in der Wahrnehmung und ästhetischen Formgebung der Künstler:in.

Seit diesen Anfängen realistischer Ästhetik Mitte des 19. Jahrhunderts kehren Realismus – und die Debatte um Realismus – nun regelmäßig zurück. Als Wegbereiter moderner Kunst und Ausdruck sozialer Fragestellungen bleibt er ein Medium der Aushandlung all der Spannungsfelder, die die Moderne durchziehen, von Klassenunterschieden über Genderfragen bis hin zur Klimakrise. Er wird als sozialistischer Realismus zur Staatsraison der UdSSR, wird im Surrealismus reinterpretiert, im magischen Realismus mit anderen Epistemologien verbunden. Und auch heute lässt sich ein Neo-Realismus beobachten, der seit ca. 30 Jahren den sozialen Problemen unserer Zeit mit einer neuen Ernsthaftigkeit Ausdruck verleiht.

Das Proseminar „Literarischer Realismus“ möchte das Verständnis all dieser Fragestellungen vertiefen, indem es einen besonderen Schwerpunkt auf die Literatur legt. Gleichzeitig werden regelmäßig auch Parallelen zu Film, Malerei und Fotografie gezogen. Dabei wird sich nicht zuletzt die Frage durchziehen, was die politische Schlagkraft von Literatur und Kunst ist. Was sind die Chancen, was aber auch die Grenzen des Realismus in seiner Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen?

### Hybrid-Lehre

Insofern es die Situation im Sommersemester zulässt werden möglichst viele der Sitzungen **in Präsenz** stattfinden. Gleichzeitig wird es immer die Möglichkeit geben, den Sitzungen auch über **Microsoft Teams** zu folgen. Es ist zu empfehlen, dass Sie sich MS Teams im Vorfeld herunterladen und auf Ihrem PC installieren, anstatt es im Browser zu verwenden. Die Teilnahme in Präsenz wird angeraten. Sollten Sie die Online-Option nutzen wollen, dann informieren Sie mich darüber bitte im Voraus per Email.

Zusätzlich zu den regulären Kursterminen sind die Teilnahme an einer **Kino-Veranstaltung** (Präsenz), sowie einem **Gastvortrag** geplant.

Das Seminar erfordert die Lektüre von Texten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Alle **Kursmaterialien** sind im Team auf Microsoft Teams verfügbar. Eine Ausnahme bildet der **Roman**, über den Sie Ihr Referat halten möchten (s. Studienleistungen) und den Sie bitte möglichst frühzeitig kaufen oder in der Bibliothek ausleihen.

Für den Roman sowie alle anderen Kursmaterialien gilt: Durch den Zwei-Wochen-Takt ist das **Lektürevolumen** für die einzelnen Seminarsitzungen höher als gewohnt. Planen Sie daher bitte genügend Zeit für die Lektüre der Texte ein und beginnen Sie rechtzeitig mit der Lektüre des Romans.

### Teilnahmevoraussetzungen

Das Seminar erfordert die Lektüre von Texten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Die Unterrichtssprache ist in der Regel deutsch, wobei Fragen und Beiträge auf Englisch oder Französisch selbstverständlich möglich und gewünscht sind.

### Studienleistungen

Zum Bestehen des Kurses ist die gewissenhafte Vorbereitung der Unterrichtsmaterialien erforderlich. Entwickeln Sie im Rahmen Ihrer Vorbereitungen bitte **3 Fragen**, die Sie an den Text stellen. Diese können Verständnisfragen sein, sollten aber vor allem einem kritischen Weiterdenken über das Material hinaus dienen. Stellen Sie außerdem eine kurze **Internetrecherche zu den jeweiligen Autor:innen** an, um Hintergründe zu den Materialien in Erfahrung zu bringen.

In der letzten Seminarsitzung (**Forschungskolloquium**) halten alle Teilnehmer:innen des Kurses vor dem Hintergrund der besprochenen Kursinhalte ein **Referat zu einem Roman ihrer Wahl**. Eine Liste mit möglichen Romanen finden Sie untenstehend.

### Prüfungsleistungen

Das Proseminar schließt in der Regel mit einer **Hausarbeit** (5 CP, benotet, ca. 30.000 Zeichen / 15 Seiten) ab. Je nach Studienordnung sind auch ein **Referat mit Handout** (4 CP, unbenotet) oder **Stundenprotokolle** (4 CP; benotet für BA DFS alt, Modul IK; unbenotet als „Referat oder schriftliche Leistung) möglich. MA IK-Studierende (Wahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul) schreiben 1-2 Essays (11-15 Seiten) als Teil des **Portfolios**. Studierende aus der auslaufenden Ordnung des BA DFS schreiben im Modul Interkulturelle Kommunikation Stundenprotokolle anstelle der **Klausur**; bitte sagen Sie mir zu Semesterbeginn Bescheid, falls das auf Sie zutrifft.

<b>1</b>	<b>12. April</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● ASHOLT, <i>Französische Literatur des 19. Jahrhunderts</i> (2006: 168-77, 190-202, 209-21)</li> <li>* ASHOLT, <i>Französische Literatur des 19. Jahrhunderts</i> (2006: 168-221)</li> </ul> <p>→ Auswahl an Fotos &amp; Gemälden (Frankreich, USA, Deutschland)</p>
	<b>19. April</b>	
<b>2</b>	<b>26. April</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● DUBOIS, <i>Les romanciers du réel de Balzac à Simenon</i> (2000: 9-24)</li> <li>● GEFEN, <i>L'idée de littérature</i> (2021: 107-43)</li> </ul> <p>→ Ausschnitte aus FLAUBERT, <i>L'éducation sentimentale</i> (1869: ch. I-III)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* GEFEN, <i>La mimèsis</i> (2002: 202-3)</li> <li>* ASHOLT, <i>Französische Literatur des 19. Jahrhunderts</i> (2006: 209-221)</li> <li>* DUBOIS, <i>Les romanciers du réel de Balzac à Simenon</i> (2000: 213-229)</li> <li>* CULLER, <i>Flaubert. The Uses of Uncertainty</i> (1974: ix-xxiii)</li> </ul>
	<b>3. Mai</b>	
<b>3</b>	<b>10. Mai</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● RANCIÈRE, <i>Politique de la littérature</i> (2007; dt. 13-46 / frz. 11-40)</li> <li>* MESSLING, <i>Universalität nach dem Universalismus</i> (2019: 35-46)</li> </ul> <p>→ Ausschnitte aus Balzac, <i>Le Père Goriot</i> (1834, début)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* GEFEN, <i>La mimèsis</i> (2002: 153-7)</li> <li>* ASHOLT, <i>Französische Literatur des 19. Jahrhunderts</i> (2006: 147-158)</li> <li>* DUBOIS, <i>Les romanciers du réel de Balzac à Simenon</i> (2000: 170-189))</li> </ul>
	<b>17. Mai</b>	
<b>4</b>	<b>24. Mai</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● FOUCAULT, <i>Les mots et les choses</i> (1966; dt. 31-45 / frz. 19-31)</li> <li>* FOUCAULT, <i>Les mots et les choses</i> (1966; dt. 9-28)</li> <li>● KOSELLECK, <i>Geschichtliche Grundbegriffe Band 1</i> (1972: XIII-XXVII)</li> <li>* FULDA, <i>Sattelzeit. Karriere und Problematik eines kulturwissenschaftlichen Zentralbegriffs</i> (2016: 1-16)</li> </ul>
	<b>31. Mai</b>	
<b>5</b>	<b>7. Juni</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● ASHOLT, <i>Un renouveau du 'réalisme' dans la littérature contemporaine?</i> (2013)</li> <li>● GEFEN, <i>Réparer le monde. La littérature française face au XXI siècle</i> (2017: 9-24)</li> <li>* VIART &amp; VERCIER, <i>La littérature française au présent</i> (2005: 1-28, 213-234)</li> <li>* DEMANZE, <i>Un nouvel âge de l'enquête</i> (2019: 11-33)</li> <li>* BESSIÈRE, <i>Le roman contemporain ou la problématique du monde</i> (2010: 9-30)</li> </ul> <p>→ Ausschnitte aus ERNAUX, <i>Les années</i> (2008: 11-40)</p>
	<b>14. Juni</b>	

6	<p><b>21. Juni</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DASH, <i>Marvelous Realism. The Way out of Négritude</i> (1974)</li> <li>• SCHEEL, <i>Réalisme magique et réalisme merveilleux</i> (2005: 13-34) <ul style="list-style-type: none"> <li>* SCHEFFEL, <i>Magischer Realismus</i> (1-16)</li> </ul> </li> </ul> <p>→ Ausschnitte aus CARPENTIER, <i>El reino de este mundo</i> (1949: sp. / en., Vorwort &amp; Teil 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* ILDEM, <i>Dans le sillage d'Alejo Carpentier et de García Márquez: le réalisme magique dans Eau de Café de Raphaël Confiant</i> (2012)</li> </ul>
	<p><b>28. Juni</b></p>	
7	<p><b>5. Juli</b> ab 13 Uhr Villa Europa</p> <p><b>7. Juli</b> <b>16-18 Uhr</b> (MS Teams)</p> <p><b>7. Juli</b> 20 Uhr Kino 8 ½</p>	<p>entfällt; stattdessen: <b>Einladung zur Eröffnung des Transmediterranen Jugendwerkes mit Vortrag von Claus Leggewie zum Thema Reparationen!</b></p> <p><b>Gastseminar mit Teresa Puchinger zu Raphaël Confiant's Comédie Créole</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DESQUILBET, <i>Le peuple Antillais chez Raphaël Confiant</i> (2021) <ul style="list-style-type: none"> <li>* BRAGARD, <i>Regards croisés sur la mémoire coolie des Antilles aux Mascareignes</i> (2006)</li> </ul> </li> </ul> <p>→ Ausschnitte aus CONFIANT, <i>La panse du chacal</i> (2004: 33-50, 65-67, 127-143)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* CONFIANT, <i>La panse du chacal</i> (2004: 155-160, 316-328, 357-362)</li> </ul> <p><b>Filmvorführung und Diskussion mit Dr. Laurens Schlicht</b> François BON &amp; Fabrice CAZENEUVE, <i>Paysage Fer</i> (2002)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <a href="http://www.tierslivre.net/spip/spip.php?article3934">http://www.tierslivre.net/spip/spip.php?article3934</a></li> <li>* <a href="http://www.tierslivre.net/livres/paysfer_film.html?msckid=803b8a35b11311ecb6178b8e511445bc">http://www.tierslivre.net/livres/paysfer_film.html?msckid=803b8a35b11311ecb6178b8e511445bc</a></li> </ul>
	<p><b>12. Juli</b></p>	
8	<p><b>19. Juli</b></p>	<p><b>Forschungskolloquium</b> Referate zu ausgewählten Werken (Liste s. unten; entweder als Prüfungsleistung oder als Vorbereitung der Hausarbeit)</p>

Liste möglicher Romane für Referate / Hausarbeiten

BALZAC, *Le Père Goriot* (1834)

BON, François. *Sortie d'usine*. (1982)

BON, François. *Paysage fer*. (2000)

CARPENTIER, Alejo. *El reino de este mundo*. (1949)

CONFIANT, Raphaël. *La panse du chacal* (2004)

ERIBON, Didier. *Retour à Reims*. (2009)

ERNAUX, Annie. *Les années*. (2008)

ERNAUX, Annie. *Mémoire de fille*. (2016)

FLAUBERT, Gustave. *Madame Bovary*. (1856)

FLAUBERT, Gustave. *L'éducation sentimentale*. (1869)

GARCÍA MÁRQUEZ, *Cien años de soledad*. (1967)

NDIAYE, Marie. *Trois femmes puissantes*. (2009)

SINHA, Shumona. *Assomons les pauvres!* (2011)

ZOLA, Émile. *Germinal*. (1885)

Sollten Sie einen konkreten anderen Vorschlag haben, sprechen Sie mich gerne an!